



**Projektlaufzeit:**

**10/2016 bis 06/2017**

**Projekttitel:** Interkultureller Begegnungsplatz Bobingen

**Projektträger:** Stadt Bobingen

**LAG:** Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

**Gesamtkosten:** 240.000,00 €

**Förderhöhe:** 120.000,00 € (über LEADER)

**Entwicklungsziel:** Den demographischen Wandel im Begegnungsland Lech-Wertach bedarfsgerecht gestalten

**Kurzdarstellung des Projekts:**

Es handelt sich um ein Einzelprojekt im LAG-Gebiet des Begegnungslands Lech-Wertach, das über LEADER gefördert werden soll. Verkehrsgünstig mit dem ÖPNV zu erreichen und optimal erschlossen über den vorhandenen Geh- und Radweg, bietet sich die bereits eine im Ansatz vorhandene Asphaltfläche in Bobingen für die Schaffung eines "interkulturellen Begegnungsplatzes" an. Dabei wird neben sportlichen Aspekten vor allem dem identitätsstiftenden Begegnungsgedanken Rechnung getragen. Neben Investitionen in Infrastruktur wie Sitzplätze, Sportmöglichkeiten soll eine regelmäßige Bespielung des Platzes durch die Zivilgesellschaft Bobingens und der Region das Miteinander der Kulturen und Generationen fördern.



<p><b>Ausgangslage und Problemstellung:</b></p>	<p><b>Zu wenig Begegnungsmöglichkeiten zum interkulturellen Kennenlernen in der Region</b></p> <p>Die Region Begegnungsland Lech-Wertach ist gekennzeichnet mit Bevölkerungswachstum durch Zuzug – sei es durch beruflich bedingte Migration oder Flüchtlinge. Die Kommunen weisen regelmäßig neuen Wohnraum aus, es besteht die Gefahr der Anonymisierung, da nur schwer gewährleistet werden kann, dass die Neubürger/innen und Migranten/- innen auch integriert werden können. Ein wichtiger Baustein für die Integration ist deshalb die in der LES verankerte Identitätsstiftung, diese wird in der Regel zum großen Teil über Vernetzungen und Begegnungen erreicht. Hier fehlen noch Räume in der Region, um Menschen miteinander zu vernetzen.</p> <p><b>Mangelnde Integration von Menschen mit signifikanter Benachteiligung</b></p> <p>Aufgrund der hohen Zuwanderungszahlen von Flüchtlingen wird der Integrationsbedarf für die Gesellschaft - auch im Begegnungsland - weiter steigen. Noch fehlt es an genügend konkreten Angeboten zur Integration von Asylbewerbern in die Region.</p> <p><b>Mangelnde Bewegung von Jugendlichen</b></p> <p>Es ist festzustellen, dass sich Jugendliche in ihrer Freizeitgestaltung immer weniger bewegen, motorische Fähigkeiten gehen oft verloren. Um dem entgegenzuwirken, müssen noch mehr Anreize für eine aktive Freizeitgestaltung geschaffen werden.</p> <p>Aufgrund dieser Ausgangslage müssen Maßnahmen getroffen werden, um die Ziele in der LES der LAG Begegnungsland Lech-Wertach zu erreichen.</p>
<p><b>Projektbeschreibung:</b> (Hintergrund, Inhalte und Nutzen des Projekts)</p>	<p>Verkehrsgünstig mit dem ÖPNV zu erreichen und optimal erschlossen über den vorhandenen Geh- und Radweg bietet sich diese bereits im Ansatz vorhandene Fläche mit einem vorhandenen Basketballfeld sowie einem vorhandenen Rollhockeyfeld für einen Ausbau zu einer "multi-kulturellen Funktionsfläche" an. Dabei wird neben sportlichen Aspekten vor allem dem Begegnungsgedanken Rechnung getragen. Sinn und Zweck ist es, im Rahmen von Sport und Bewegung interkulturellen Austausch zu aktivieren.</p> <p><b>Multikulturelle Funktionsfläche - Sport</b></p> <p>Neben den bereits erwähnten Gruppensportarten Basketball und Rollhockey bietet sich vor allem die weltweit praktizierte Sportart Skaten als geeignet an, Menschen, die sich sportlich betätigen wollen, zusammenzubringen und sich dabei nicht nur kennenzulernen, sondern auch Informationen über die jeweiligen Kulturen auszutauschen.</p> <p>Sportlich interessante und herausfordernde Geräte und Elemente sollen dafür sorgen, dass es nicht bei einem einmaligen Besuch bleibt. Abgerundet wird das sportliche Angebot durch zwei Outdoor-Kicker zum Spaß in der Gruppe.</p>



	<p><b>Multikulturelle Funktionsfläche - Begegnung</b></p> <p>Neben den sportlichen Aspekten sollte die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. In zentraler Lage zwischen den Sportfunktionsflächen werden deshalb zwei speziell für die Bedürfnisse der Jugend geplante Sitz- Liegeplattformen vorgesehen, von denen aus den Akteuren auf den Sportfeldern zugeschaut werden kann, wo sich Kicker-Spielgruppen formieren oder einfach nur Unterhaltungen und Informationsaustausch stattfinden, bei denen man sich gegenüber sitzt und eine persönliche Atmosphäre entsteht.</p> <p>Für alle Besuchergruppen der Anlage nutzbar ist eine im Stil eines "Round Tables" entworfene Sitzbank/Tischgruppe, wo mitgebrachte Speisen aus verschiedensten Kulturen gemeinsam verzehrt werden können oder wo sich die wahrscheinlich überwiegend Jugendlichen im Gespräch näherkommen.</p> <p><b>Bepflanzung</b></p> <p>Neben den bereits beschriebenen Elementen sorgen Baumpflanzungen für ein Wohlfühlklima: ein Baumhain aus Zierkirschbäumen bietet neben Schatten auch die Möglichkeiten eines Kirsch-blütenfestes und ein Arboretum aus heimischen Bäumen, entsprechend beschildert, dient der Wissensvermittlung.</p> <p>Um die Sicherheit und Übersichtlichkeit der Gesamtanlage sicherzustellen, werden nur Hochstämme gepflanzt, die eine Transparenz gewährleisten.</p> <p>Die Bepflanzung des Platzes soll aktiv erfolgen, u.a. durch die Kooperation mit dem deutsch-türkischen Freundschaftsverein Bobingen, dem Quartiersmanagement oder weiteren örtlichen Vereinen wie Kolping, etc. . Vgl. hierzu auch das beiliegende Betriebskonzept.</p>
<p><b>Projektziele:</b></p>	<p><b>E3: Den demographischen Wandel im Begegnungsland Lech-Wertach bedarfsgerecht gestalten</b></p> <p><b><i>HZ3: Interkulturelle und generationenübergreifende Begegnungs- und Kooperationsmöglichkeiten in der Region schaffen</i></b></p> <p>Durch die Schaffung dieses Begegnungsplatzes, der sich dem kulturellen und generationenübergreifendem Miteinander widmet und dahingehend aktiv von verschiedenen lokalen Akteuren bespielt und beworben wird, wird dieses Handlungsziel erreicht.</p> <p><b><i>HZ4: Förderung von mindestens 2 Maßnahmen zur Inklusion von Bevölkerungsgruppen mit signifikanter Benachteiligung</i></b></p> <p>Durch die Möglichkeit, Menschen mit Migrationshintergrund und Asylbewerbern den Zugang zu dieser Fläche und dem aktiven Bepflanzungsprogramm zu ermöglichen bzw. für diese Fläche zu sensibilisieren, wird auch dieses Handlungsziel erreicht. Zusätzlich ist die Nutzung der Fläche kostenlos und somit von der wirtschaftlichen Situation einzelner unabhängig erlebbar.</p>



	<p><b>E4: Bedarfsgerechter Umgang mit den natürlichen Ressourcen und den Auswirkungen des Klimawandels</b></p> <p><b><i>HZ6: Identifizierung von ressourcenschonenden Nach- und Neunutzungsmöglichkeiten für Bauwerke und Flächen im Begegnungsland Lech-Wertach</i></b></p> <p>Da bereits brachliegende Flächen für die Maßnahme in Wert gesetzt werden sollen, wird dieses Ziel erreicht.</p> <p><b>E5: Schaffung nachhaltiger Freizeit- und Naherholungsstrukturen im Begegnungsland Lech-Wertach</b></p> <p><b><i>HZ3: Umsetzung von mind. drei vernetzten Maßnahmen zur gesundheitsaktiven Freizeitgestaltung</i></b></p> <p>Das Konzept sieht die Schaffung von Elementen vor, die zur Bewegung und dem Sport einladen. Bewegung und Sport dienen zudem als Integrationsinstrument.</p> <p><b>Weitere Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Netzwerke stärken: durch gemeinsame Begegnungen</li> <li>- ehrenamtliches Engagement wecken: durch Einbezug von örtl. Vereinen für die Bespielung des Areals</li> </ul>
<p><b>Innovative Aspekte des Projekts:</b></p>	<p>Die konzeptionelle Verknüpfung einer Fläche für Sport- und Bewegung mit dem integrativen Gedanken bzgl. dem Miteinander von Kulturen und Generationen durch aktive Bespielung ist für das LAG-Gebiet ein innovativer Ansatz. Eine vergleichbare Einrichtung existiert nicht.</p>
<p><b>Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“</b></p>	<p>Das Projekt fördert Freizeitmöglichkeiten, die keine Treibhausgase produzieren. Zudem werden brach liegende Flächen neu in Wert gesetzt, d.h. es werden keine unberührten Naturräume verbraucht (Wirkung in E4:HZ6 der LES).</p>
<p><b>Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:</b></p>	<p>Das Projekt wirkt wie oben direkt beschrieben auf das Miteinander von Kulturen und Generationen. Vorurteile werden abgebaut, eine Integration kann und soll stattfinden. Netzwerke zwischen Bevölkerungsgruppen sollen geschmiedet werden. Das Projekt wirkt zudem in zwei Handlungszielen des Entwicklungsziels 3 der LES.</p>
<p><b>Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:</b></p>	<p>Das Projekt soll innerhalb der Region als Beispielprojekt dienen, wie Sport und Bewegung das integrative Miteinander von Kulturen und Generationen fördern können. Da nahezu jede BGL-Kommune von Zuzug gekennzeichnet ist, Flüchtlingsunterkünfte unterhält und die Prozesse des demographischen Wandels steuern muss, sind Nachahmungseffekte zu erwarten. Zudem wird das Begegnungsland-Logo auf allen Publikationen des Projekts verwendet, somit wird für die Ziele der Region sensibilisiert.</p>



## Projektbeschreibung

<p><b>Einbindung von Bürgern, Vereinen o.ä. in das Projekt:</b></p>	<p>Vereine, Bürger und Unternehmen wurden bereits in der Planungsphase durch einen Bürgerworkshop eingebunden. Bei der späteren Bespielung sollen sie ebenfalls eine wichtige Rolle spielen und zum Programm beitragen.</p>
<p><b>Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. über-regionale Vernetzung:</b></p>	<p>Das Projekt ist zunächst vor allem auf lokaler Ebene vernetzt. Aufgrund des Alleinstellungscharakters in der Region können sich jedoch regionale Vernetzungen ergeben.</p>
<p><b>Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:</b></p>	<p>Das Projekt soll dazu beitragen dass sich Generationen und Kulturen begegnen. Diese Begegnungen werden erfasst und dokumentiert (s. Monitoring). Dadurch sollen verstärkt Vernetzungen in der Bevölkerung sowie die Identitätssteigerung mit dem Lebensraum Bobingen/Begegnungsland einhergehen.</p> <p>Die Stadt Bobingen trägt die Kosten für die Verkehrssicherung und die Instandhaltung der Fläche. Gemeinsam mit dem deutsch-türkischen Freundschaftsverein, dem Quartiersmanagement, etc. soll der Platz aktiv bespielt werden.</p>
<p><b>Beitrag zur Nachhaltigkeit:</b> (Ökonomie, Ökologie, Soziales)</p>	<p><b>Ökologie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung von Flächenrecycling</li> <li>- Förderung von emissionsarmen Freizeitmöglichkeiten</li> </ul> <p><b>Ökonomie:</b></p> <p>Durch Integrationsmaßnahmen auf dem Platz (Vernetzungen, Begegnungen, etc.) und die erwartete Identitätsstiftung mit der Region kann der Bezug zum heimischen Handel bzw. heimischen Erzeugern gestärkt werden. Dies ist jedoch maximal ein mittelbarer Effekt des Projekts.</p> <p><b>Soziales:</b></p> <p>Integration von Menschen verschiedener kultureller Herkunft und Menschen mit signifikanten Benachteiligungen sowie verschiedener Generationen.</p>



## Projektbeschreibung

<b>Vorgehensweise:</b> (Methodik/ Ablauf/ Projektmodule und Maßnahmen)	<b>Projektmodul</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Methodik</b>	<b>Zeitliche Einordnung</b>
	Bauplanung (Projektvorbereitung)			07/2015-06/2016
	Ausschreibung	Durchführung einer Ausschreibung für regionale Dienstleister	Nach Vergaberecht	10/2016
	Zuschlag	Vergabe der Aufträge	Nach Vergaberecht	12/2016
	Bauphase	Bau	Bau	03/2017
	Eröffnung/ Betrieb	Akquise Nutzern, Vereinen	Netzwerkarbeit	ab 09/2017
<b>Kostenplanung:</b> (Projektschritte mit Kostenschätzung in chronolog. Abfolge)	<b>Projektmodul</b>		<b>Kosten (inkl. Beleg/Plausibilisierung) in € Netto</b>	
	Geländeflächen		34.380,43	
	Befestigte Flächen		44.834,34	
	Baukonstruktion in Außenanlage		16.710,00	
	Einbauten in Außenanlagen		62.880,60	
	Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen		10.986,86	
	<b>Gesamt:</b>		<b>201.974,23</b>	
<b>Voraussichtliche Folgekosten:</b>	Es fallen die üblichen Instandhaltungskosten an, diese werden durch den Projektträger getragen.			
<b>Geplante Finanzierung:</b> (inkl. LEADER-Förderung)	<b>Bruttokosten:</b>		240.349,33 Euro	
	LEADER (50%)		120.000,00 Euro	
	Trägeranteil		120.349,33 Euro	
<b>Faktoren / Statist. Merkmale zur Evaluation bzw. für Monitoring</b> (Wie kann die Wirkung des Projekts gemessen werden?)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zahlen der Nutzer und deren Alterstruktur</li> <li>- Struktur der Besucher nach nationaler Herkunft</li> <li>- Zahl der Asylbewerber, die die Fläche nutzen</li> <li>- Zahl der beteiligten Akteure für den Betrieb</li> </ul>			



**Ansprechpartner für die LAG Begegnungsland Lech-Wertach**

LAG-Manager Benjamin Früchtl  
Alter Postweg 1  
86343 Königsbrunn  
Tel.: 08231 606 188  
Fax: 08231 606 28 200  
[briefkasten@begegnungsland.de](mailto:briefkasten@begegnungsland.de)  
[www.begegnungsland.de](http://www.begegnungsland.de)

**Ansprechpartner für die Stadt Bobingen**

Thomas Ludwig  
Hauptamtsleiter  
Rathausplatz 1  
86399 Bobingen  
Tel.: 08234 800 233  
Fax: 08234 800 29 533  
[t.ludwig@bobingen.de](mailto:t.ludwig@bobingen.de)  
[www.bobingen.de](http://www.bobingen.de)

Bobingen, 08.04.2016

Bernd Müller  
Erster Bürgermeister  
Stadt Bobingen